

## **Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!**

Endlich finde ich die Zeit wieder mit Ihnen in Kontakt zu treten, mich mit Ihnen aus zu tauschen, unsere Arbeit zu reflektieren und dann wieder nach vorn zu schauen.

Wie die Zeit vergeht! Und es gibt wieder vieles zu berichten und Informationen weiter zu geben.

Bezugnehmend auf meinem letzten Brief möchte ich Ihnen mitteilen, dass unser Kamal immer noch in Marokko verweilt. Im Konsulat vor Ort gibt es einige Probleme, von denen mir Kamal am Telefon berichtet. Kamal und wir sind aber optimistisch, dass sich alles wohlwollend klärt.

Unser Amir freut sich weiter über seine fortschreitende Genesung. Ein nächster Vorstellungstermin in der Göttinger Klinik ist erst in einem halben Jahr nötig, wenn das kein gutes Zeichen ist.

„Aufbrüche“ waren das zentrale Thema in dem letzten Vincenz-Haus-Brief. Im Grunde genommen ließe sich dieses Thema in dem vor Ihnen liegenden Brief fortsetzen. Neben der Europawahl standen bei uns in Paderborn auch Kommunalwahlen an, Bürgermeister- und Landratswahl und rund die Hälfte unserer Bewohner waren wahlberechtigt.

Paderborn hat einen neuen Bürgermeister gewählt. Gleich nach der Wahl habe ich Herrn Michael Dreier dazu gratuliert und meinen Wunsch geäußert, dass wir alle im Vincenz-Haus auf eine gute Zusammenarbeit hoffen. Mit den Altbürgermeistern Willi Lücke und zuletzt Heinz Paus waren es wirklich gute und vertrauensvolle Jahre. Herr Dreier wird das Interesse an unserer Arbeit sicherlich fortsetzen, da bin ich mir ganz sicher.

In Borchen freuen wir uns auf eine weitere Legislaturperiode mit Rainer Allerdissen. Herr Allerdissen hat stets das Interesse an unserer Arbeit – gerade auch in Etteln – deutlich gezeigt. Gefreut haben wir uns über seinen Besuch bei unserem Vincenzhoffest.

Und mit unseren Landrat Manfred Müller freuen wir uns auf die nächsten Jahre der Zusammenarbeit, denn uns verbindet ein langjähriger regelmäßiger Austausch. An all unseren Höhen und Tiefen nimmt Herr Müller großen Anteil. Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Jahre.

Und ein weiteres Ereignis lässt aufhorchen. Erstmals hat es mit einer befreundeten Einrichtung eine wunderbare Kooperation gegeben. Das Kinderhaus Neumüller bat uns um Unterstützung in der Betreuung und Begleitung eines Jugendlichen. Gern kamen wir der Anfrage nach und neben der Weggefährtenschaft mit dem jungen Mann kam es zu einem fruchtbaren Austausch unserer beiden Institutionen.

Bisher erlebte ich diese Art der Zusammenarbeit nur mit dem Haus St. Josef in Bad Kissingen. Dort ist mir Sr. Anna Dorothea seit vielen Jahren eine liebevolle Wegbegleiterin. Gemeinsam haben wir zum Wohle junger Menschen schon einige Berge versetzt.

Unser Missionar Antonius Barutu hat bereits dreiviertel seiner Zeit hinter sich. Für uns alle ist er ein echter Freund geworden. Für die letzten drei Monate ist Antonius nun in unsere Außenwohngruppe Vincenzhof nach Etteln gezogen. Seine Aufgabe dort ist eine äußerst wichtige Funktion: Antonius ist dort als „Mutmacher“ eingesetzt. Unser „Mutmacher“ hat stets ein offenes Ohr für die dort lebenden Bewohner. Er steht ihnen zur Seite und erhellt ihren Alltag. Und seit dem Einzug vor einigen Wochen ist für alle eine wunderbare Veränderung spürbar. Antonius hat eine Hand dafür atmosphärisch das Haus zu prägen. Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle bleiben, dass Antonius mit seinen Kochkünsten Maßstäbe setzt. Eine gute Zeit ist für den Vincenzhof angebrochen!

Zwei unserer Bewohner, Dominik und David, werden in diesen Tagen aus der Schule entlassen. Dominik hat sein Ziel in der von Fürstenberg-Realschule erreicht und David in der Mastbruch-Hauptschule. Für beide haben wir bereits einen Platz in einer weiterführenden Schule zugesagt bekommen.

Für Kevin, Alechandre, Nihat und Robin steht der Beginn in einer berufsvorbereitenden Maßnahme auf dem Programm.

Für Rohullah, Amir, Meraj, Justin, Adnan, Fazil, Ali, Hasan, Barry, Jawad und Pascal liegt ein weiteres Schuljahr vor ihnen.

Florian wechselt in sein 2. Ausbildungsjahr, Christopher besucht weiterhin die WfB und Andy entwickelt sich in unserem hausinternen Förderprogramm weiter.

Im Vincenzhof wird Kevin weiterhin seine berufliche Qualifizierung im Auge behalten, Stefan seine Maßnahme im TBZ beenden und Sammy seine Ausbildung im Einzelhandel.

Für alle Lebenswege unserer Bewohner erbitte ich Ihre Gebete und Ihre Unterstützung durch positive Gedanken.

Neben dem Erreichen der gerade erwähnten Zwischenziele eines jeden Bewohners darf dann auch eine Pause eingelegt werden. Eine Pause, die dem Auftanken und dem Innehalten dient.

Zwei Ferienfreizeiten stehen auf unserem Programm, unser Uli Kaißer und unser Marco Wischermann bieten eine Dänemarkfreizeit an und unser Antonius Barutu begleitet mich auf der Ostseefreizeit. In der zweiten Julihälfte werden wir dann auf dem Weg sein und Kräfte sammeln für das neue Schul- und Ausbildungsjahr 2014/2015.

Immer wieder werde ich aus unserem Leserkreis gefragt, wo eine finanzielle Unterstützung Not tut.

Ein besonders wunderbares Zeichen wäre eine Unterstützung für unsere Ferienfreizeiten. Sie käme dann all unseren Bewohnern zu Gute und wir bräuchten nicht jeden Cent umzudrehen.

Ein Dankeschön dafür wären dann ausführliche Erlebnisberichte unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen im nächsten Vincenz-Haus-Brief. Versprochen!

Gönnen Sie sich in diesem Sommer aber auch erholende Momente, denn wir brauchen Sie an unserer Seite! Wie gut tun mir (uns) Ihre Rückmeldungen, Ihre Aufmunterungen, Ihre Zusagen.

Danke, dass Sie mir wieder zugehört haben. Mit dem Dank verbinden sich Grüße all unserer Bewohner und Mitarbeiter/innen.

Ihr

  
Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: [www.jugend-vincenzhaus.de](http://www.jugend-vincenzhaus.de)